

Erläuterungsbericht

zum

Flächennutzungsplan  
der Gemeinde Wiomersdorf  
(Kreis Segeberg)

1975

## Inhaltsübersicht:

### 1. Einführung

- 1.1 Allgemeines
- 1.2 Aufgaben der Planung
- 1.3 Bisherige Entwicklung
- 1.4 Landes- und regionalplanerische Vorstellungen
- 1.5 Geschichtliche Entwicklung
- 1.6 Geographische Lage

### 2. Natur des Planungsraumes

- 2.1 Boden
- 2.2 Flächennutzung

### 3. Bevölkerung

- 3.1 Bisherige Entwicklung
- 3.2 Altersaufbau
- 3.3 Haushaltsgrößen
- 3.4 Pendlerbewegungen

### 4. Wirtschaft

- 4.1 Landwirtschaft
- 4.2 Gewerbe
- 4.3 Kommunale Finanzwirtschaft

### 5. Verkehr

- 5.1 Überörtliche Verkehrsbeziehungen

6. Folgeeinrichtungen

- 6.1 Verwaltung
- 6.2 Gemeinschaftseinrichtungen
  - 6.21 Kindergarten
  - 6.22 Sportanlagen
    - 6.221 Sportvereine
  - 6.23 Freibad
  - 6.24 Friedhof
- 6.3 Einrichtungen für Kultur und Erziehung
  - 6.31 Schulen
  - 6.32 Kirche
- 6.4 Soziale Einrichtungen und Gesundheitswesen
  - 6.41 Altenheim
  - 6.42 Krankenhaus
  - 6.43 Ärzte, Apotheken
- 6.5 Post, Bank, Sparkasse
- 6.6 Sonstige Gemeinschaftseinrichtungen, Vereine

7. Versorgungs- und Verwertungsanlagen

- 7.1 Wasserversorgung
- 7.2 Energieversorgung
- 7.3 Abwasserbeseitigung
- 7.4 Müllbeseitigung

8. Zusammenstellung der Planungsziele

## 1. Einführung

### 1.1 Allgemeines

Die Gemeinde Wienersdorf liegt im nordwestlichen Bereich des Kreises Seyditz, nördlich der Stadt Bad Bramstedt.

Die Gemeindegröße umfaßt 1.759 ha, die Einwohnerzahl betrug 1970=931.

Die Besiedlungsdichte betrug 49,4 Einwohner/qkm (Kreis-durchschnitt 1970=137 Einwohner/qkm).

Die Besiedelung erstreckt sich auf den beidseitig der Bundesstraße 4 gelegenen Ort.

### 1.2 Aufgaben der Planung

In § 1 des Bundesbaugesetzes werden die Gesichtspunkte, unter denen die Entwicklung in Stadt und Land zu ordnen ist, ausführlich dargelegt. Entsprechend der dort geforderten vielseitigen Betrachtungsweise hat der Flächennutzungsplan eine ganze Reihe von Aufgaben zu erfüllen, deren Lösungen miteinander in Einklang zu bringen sind. Hierzu zählt in besonderen die Forderung, daß den räumlichen Bedürfnissen des Menschen - Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Erholung und Kultur- durch zweckentsprechende Nutzung der Flächen des Gemeindegebietes Rechnung zu tragen ist. Der Flächennutzungsplan kann somit als Entwicklungsprogramm für die Gemeinde angesehen werden, das unter Berücksichtigung der raum- und landesplanerischen Zielsetzungen die wünschenswerte Entwicklung der Gemeinde darstellt und zugleich dafür die notwendigen Voraussetzungen aufzeigt und schafft.

### 1.3 Bisherige Entwicklung

Bereits im Jahre 1964 wurde von der Gemeindevorstellung die Aufstellung des 1. Bebauungsplans für das Gelände Tegelluhl beschlossen. Dieser Bebauungsplan wurde am 7. Juli 1965 genehmigt. Da eine weitere geordnete städtebauliche Ent-

wicklung nicht zu gefährden, wurde von der Gemeindevertretung die Notwendigkeit erkannt, einen Flächennutzungsplan aufzustellen, um eine vorausschauende Bauleitplanung betreiben zu können.

Am 21.10.1966 beschloß die Gemeindevertretung der Gemeinde Wiemersdorf, einen Flächennutzungsplan aufzustellen. Mit der Ausarbeitung wurde die Bau- und Planungsverwaltung des Kreises Segeberg beauftragt. Das Aufstellungsverfahren konnte bis zum Jahre 1974 nicht durchgeführt werden, weil wegen der in der Gemeinde Wiemersdorf stattfindenden Flurbereinigung keine Kartenunterlage vorhanden war, die den Planungsanforderungen entsprach. Erst im Jahre 1974 konnte nach Vorliegen der inzwischen fertiggestellten Kartenunterlage die Aufstellung des Flächennutzungsplanes weiter betrieben werden.

#### 1.4 Landes- und regionalplanerische Zielsetzungen

Wiemersdorf gehört zum Nahbereich des Unterzentrums Bad Bramstedt. Nach dem Regionalplan I ist die Wohnfunktion als Hauptfunktion, als erste Nebenfunktion die ländliche Gewerbe- und Dienstleistungsfunktion und als zweite Nebenfunktion die Agrarfunktion festgesetzt worden. Im landesplanerischen Gutachten vom 19. September 1973 heißt es, daß für die weitere Planung der Gemeinde von einem Einwohnerrichtwert von 1.100 Einwohnern für den dem Regionalplan zugrundeliegenden Planungszeitraum auszugehen ist.

#### 1.5 Geschichtliche Entwicklung

Das jetzige Holstein hieß in alter Zeit Nordalbingen und war in 4 Gaue eingeteilt: Dithmarschen, Holstein, Stormarn und Wagrien. Die Nordalbingen waren ein Zweig der Sachsen. Im Jahre 804 unterwarf Karl der Große die nordalbingischen Sachsen (nordelbisch) der fränkischen Herrschaft.

Im Laufe der Christianisierung wurden 961 n.Chr. die nordalbingischen Gaue Holstein und Stormarn mit dem Herzogtum Sachsen verbunden.

Aus dieser Zeit stammt auch die älteste topographische Nachricht von Adam von Bremen mit der "Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum".

Die ersten "Holseter" waren die Bewohner der damaligen Kirchspiele, zu denen u.a. auch Bramstedt gehörte, das wegen seiner Lage an den drei Auen und an der alten Heerstraße "via Regia" Bedeutung hatte.

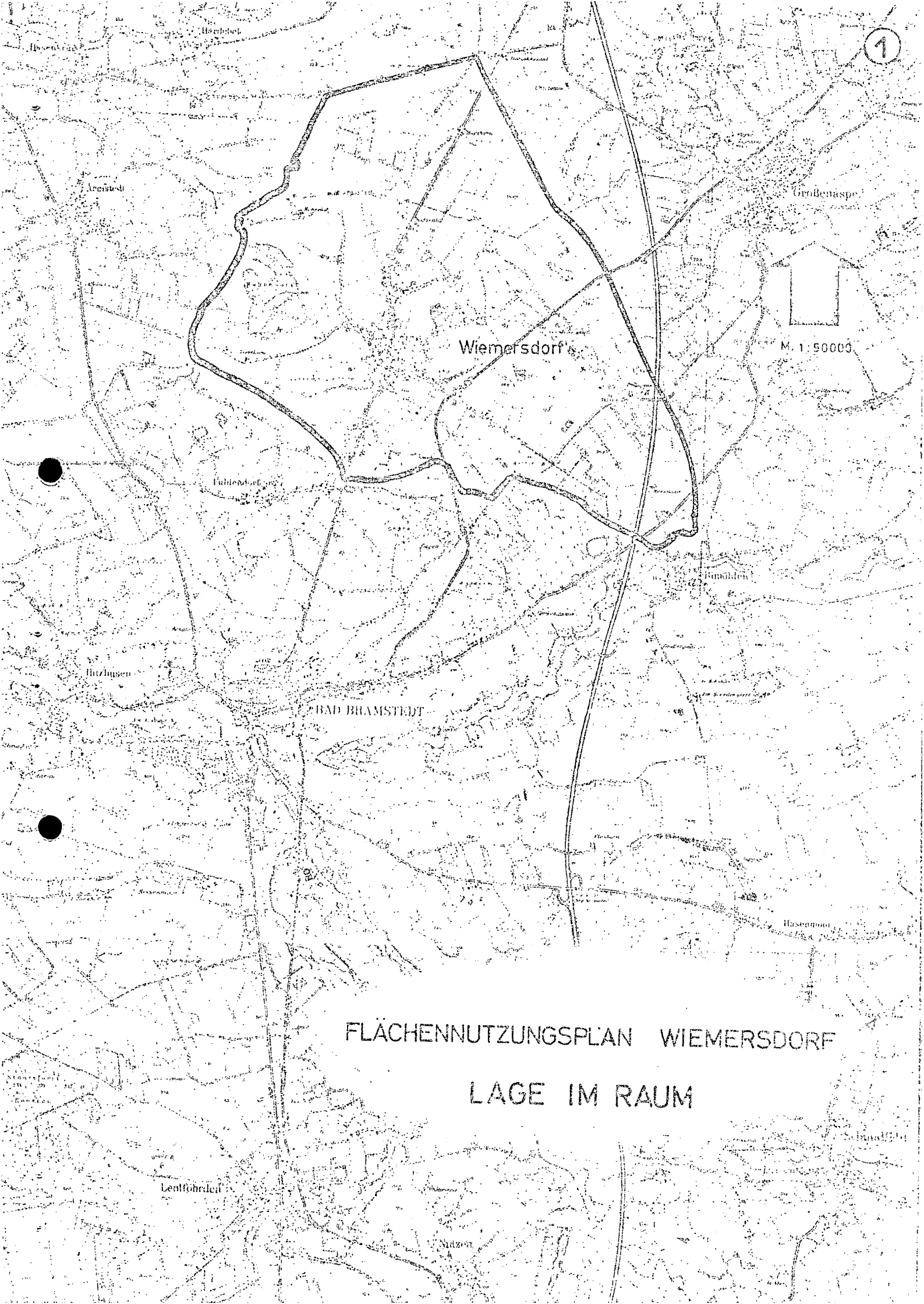
Wiemersdorf gehörte zu dem Kirchspiel Bramstedt. Bekannt ist, daß schon vor 1200 dem Kloster Neumünster 3 Hufen Land in "Wiemerestorp" gehörten.

Im "Schröder/Biernatzki" von 1851 wird Wiemersdorf wie folgt beschrieben:

Wiemersdorf, Landgemeinde 6 km nördlich von Bramstedt an der Altona-Kieler Chaussee, am Landweg von Armstedt nach Bimöhlen; Post Wiemersdorf, Eisenbahnstation Bramstedt und Brockstedt, Kirchspiel Bramstedt. Areal 1.764 ha, davon Acker 1.027 ha, Wiesen 290 ha, Weiden 90 ha, Hölzung 50 ha, Reinertrag 14.408,- Mark. Durchschnittlich vom ha-Acker 8,67 Mark, Wiesen 15,57 Mark, Hölzung 7,02 Mark. 83 Wohnungen, 594 Einwohner, 124 Pferde, 846 Rinder, 190 Schafe.

Schon vor dem Jahre 1200 besaß das Kloster Neumünster 3 Hufen in Wiemerestorp.- Das große Dorf liegt zu beiden Seiten der Chaussee; an der Westseite der größere Teil, wo hinein ein paar Straßen führen; in der Mitte freier Platz mit Denkmal an der Erhebung und 2 Friedenseichen, auch Dorfteich. Zweiklassige Schule, eine Spar- und Darlehnskasse, eine Dampfziegelei, eine Ringofenziegelei, 14 Gewerbetreibende, 3 Kaufleute. Ursprünglich waren hier 20 Vollhufen, welche durch Parzellierungen von der früheren gleichmäßigen Größe eingebüßt haben; 20 Kaptenstellen. Der Boden ist z.T. sandig, im ganzen aber einträglich. Ausgebaut: Vierthorn, eine Stelle von 22 ha; Harzhorn 2 km nördlich, an der Chaussee 53 ha, 3 Häuser;

Grünplan 39 ha, 2 Häuser. Hamberg 31 ha; Vorblek 35 ha;  
Beverloh 20 ha. Die Ländereien sind gut vorkoppelt (gut  
arrondiert) und haben gute Kalks. Das Terrain ist zum  
Teil hügelig, weite Fernsicht von Liethberg und Heisterberg.  
Die Böschung, welche den Eingesessenen gehört, besteht aus  
Eichen, Erlen, Birken u.a.m. Südlich, etwa 1 1/2 km entfernt,  
fließt die von Großenrapp kommende Wiemersdorfer Au nach  
Westen und mündet zwischen Lockstedt und Fitzbek in die Stör.



Wiemersdorf

M. 1:50000

BAD BRAMSTEDT

# FLACHENNUTZUNGSPLAN WIEMERSDORF

## LAGE IM RAUM

Leinförden

Nirx

Schmalz



## 1.6 Geographische Lage

Wiemersdorf liegt im nordwestlichen Bereich des Kreises Segeberg, nördlich von Bad Bramstedt an der B 4.

Die Gemarkungsfläche beträgt 1759 ha.

Die Höhenunterschiede innerhalb des Gemeindegebietes sind nicht groß, sie bewegen sich zwischen 20 und 45 m über NN.

Einen Überblick über Wiemersdorf und den angrenzenden Raum gibt Abbildung 1.

Die angrenzenden Nachbargemeinden sind:

Im Norden	:	Gemeinde Hardebeck,
im Osten	:	" Großenaspe,
im Süden	:	" Binöhlen, Bad Bramstedt,
		" Fuhlendorf,
im Westen	:	" Armstedt.

Die Gemeinde Wiemersdorf wird vom Amt Bad Bramstedt-Land verwaltet.

### Verwaltungszuständigkeiten:

Amtsverwaltung Bad Bramstedt-Land in Bad Bramstedt,

Kreisverwaltung Segeberg,

Amtsgericht Bad Segeberg,

Arbeitsgericht und Arbeitsamt Neumünster,

Finanzamt Bad Segeberg,

Hauptzollamt Lübeck,

Katasteramt Bad Segeberg,

Straßenbauamt Itzehoe (Bundes- und Landesstraßen)

Landesbauamt Lübeck,

Gewerbeaufsichtsamt Lübeck,

Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe,

Handwerkskammer Lübeck,

Industrie- und Handelskammer Lübeck,

~~Kreislandwirtschaftsbehörde Bad Segeberg.~~

Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe

## 2. Natur des Planungsraumes

### 2.1 Böden

Der Bodenaufbau ist durch die "Weichsel-Kaltzeit" geprägt. Während in den ersten beiden Eiszeiten das ganze Land bedeckt war, drang das Eis in der dritten Eiszeit nur bis zum Mittelrücken Schleswig-Holsteins vor und führte zu Sanderbildungen. Die Sanderflüsse schlossen sich im Westen in Urstromtäler zusammen (Stör-System) und umschütten und zerteilen die einer älteren Eiszeit angehörenden breiten Moränen der Geest. Das Gemeindegebiet von Wiemersdorf liegt im nordöstlichen Bereich auf einer Sanderfläche, im südwestlichen Bereich auf einer Moränenfläche.

Naturräumlich gesehen liegt Wiemersdorf im Südwesten der holsteinischen Vorgeest, unmittelbar an der Stör-Niederung.

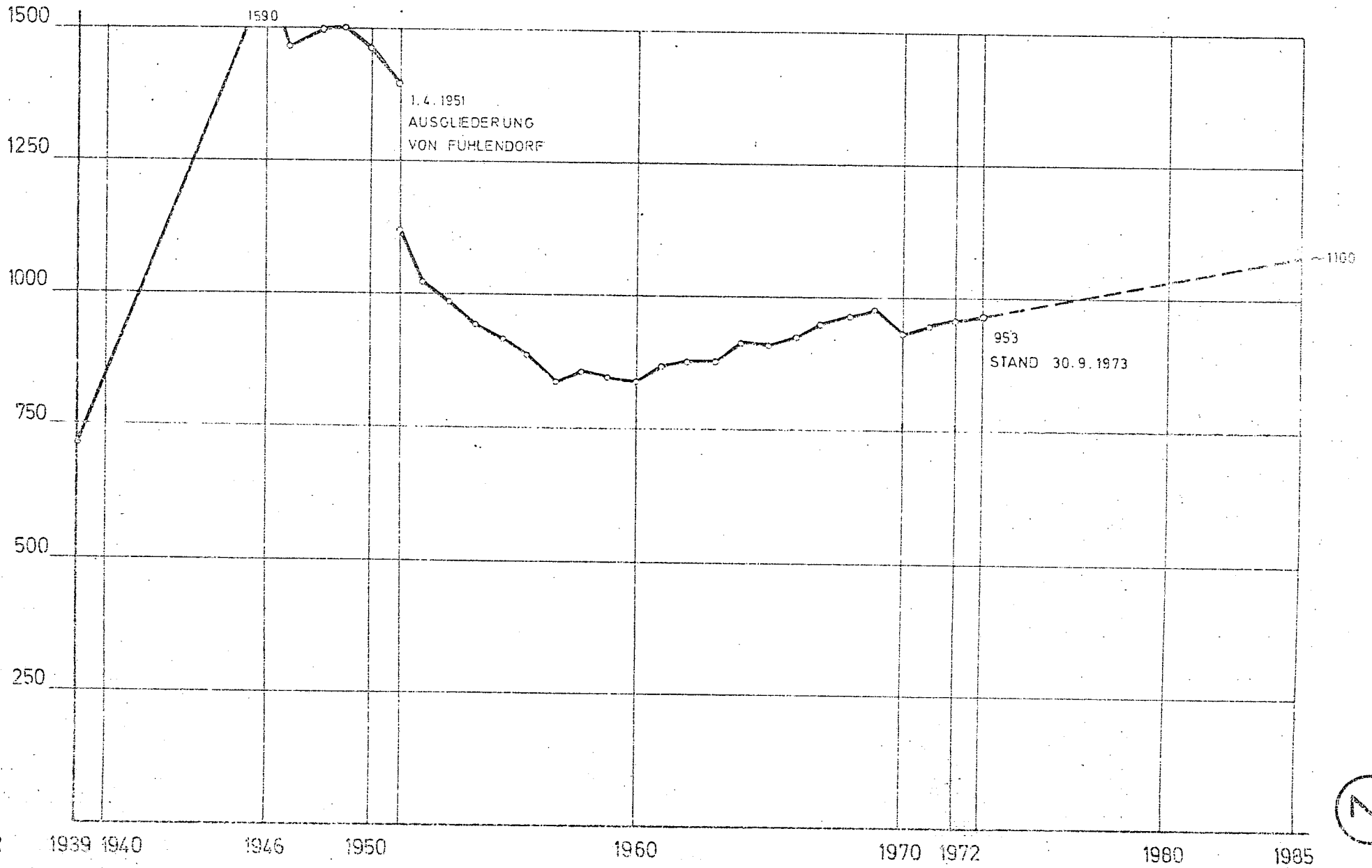
Die Bodenarten des Gemeindegebietes sind im Nordosten sandig, im Südwesten lehmiger Art. Bodengütemäßig sind die Böden unter die leichten Böden einzuordnen. Die Ackerzahlen liegen nur zwischen 26 und 35.

### 2.2 Flächennutzung

Die 1.759,08 ha große Gemeindefläche wird wie folgt genutzt:

<u>Nutzung</u>		
Acker	655,50 ha	37,0 %
Garten	16,72 ha	1,0 %
Grünland	890,91 ha	51,0 %
Holzung	82,53 ha	4,5 %
Wasser	5,15 ha	0,3 %
Moor	2,55 ha	0,2 %
Abbauland	2,61 ha	0,2 %
Hofraum und bebaute Flächen	28,52 ha	1,6 %
Öffentliche Straßen	73,44 ha	4,1 %
Sonstige	1,15 ha	0,1 %
	<u>1.759,08 ha</u>	<u>100,0 %</u>
	=====	=====

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN WIEMERSDORF  
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND PROGNOSE



### 3. Bevölkerung

#### 3.1 Bisherige Entwicklung

Die Gemeinde Wiemersdorf wurde am 4.6.1872 gebildet. Die Einwohnerzahl betrug 1872 489 Einwohner, bis zum Jahre 1933 stieg die Zahl auf 551 Einwohner.

Im Jahre 1938 wurde Wiemersdorf um das Gebiet der Gemeinde Fuhlendorf (1933 = 163 Einwohner) vergrößert.

1939 betrug die Zahl der Einwohner 715. Durch die Kriegseinwirkungen bedingt stieg die Einwohnerzahl 1949 auf 1.480 an.

1951 erfolgte die Ausgliederung von Fuhlendorf. Bis 1961 sank die Zahl durch Um- und Aussiedlungen auf 869 Einwohner und stieg dann bis zum 31.12.1973 auf 951 Einwohner an.

Für die weitere Planung der Gemeinde ist von einem Einwohnerwert von 1.100 Einwohnern für den im Regionalplan zugrundeliegenden Planungszeitraum auszugehen. (Abbildung 2)

#### 3.2 Altersaufbau

Das Verhältnis Männer : Frauen ist ziemlich ausgeglichen, es besteht ein geringer Frauenüberschuß von 3,5 %.  
(Abb. 3)

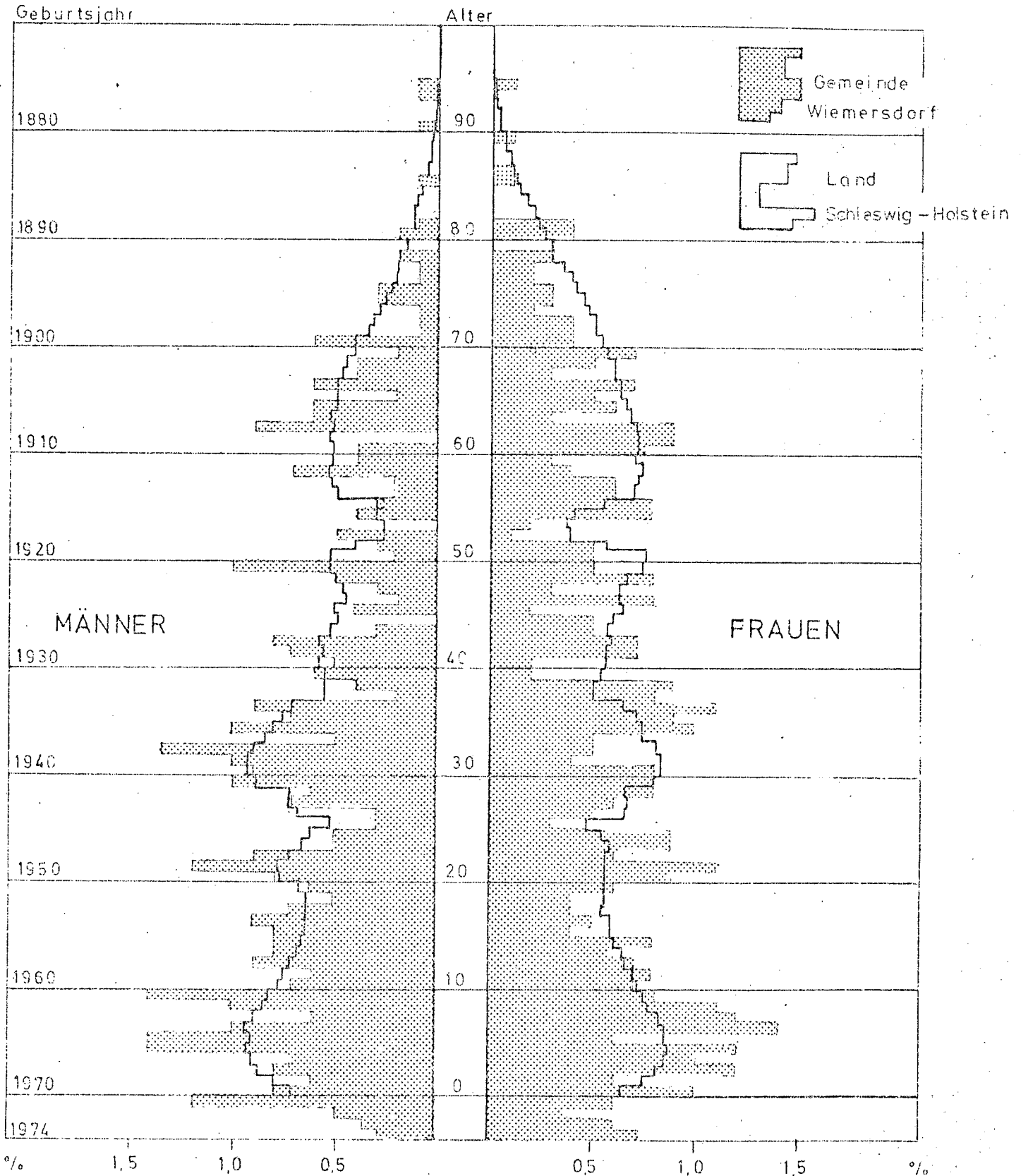
Ein Vergleich der verschiedenen Altersgruppen mit dem Bundesdurchschnitt zeigt, daß die Zahl der 1-5jährigen 4,7 % über dem Bundesdurchschnitt liegt, die Zahl der 15-65jährigen 9,1 % unter dem Bundesdurchschnitt und die Altersgruppe 65 um 4,4 % über dem Bundesdurchschnitt liegt.  
(Abb. 4)

Tabelle 1

Einwohnerentwicklung Wiemersdorf

Am 17. 5.1939	715 Einwohner	
1.10.1946	1.590	"
1947	1.465	"
1948	1.499	"
1949	1.502	"
am 13. 9.1950	1.133	"
am 1. 4.1951	1.119	"
1952	1.022	"
1953	988	"
1954	944	"
1955	918	"
am 25. 9.1956	883	"
1957	835	"
1958	853	"
1959	848	"
am 30. 6.1960	839	"
am 6. 6.1961	869	"
1962	874	"
1963	875	"
1964	910	"
1965	908	"
1966	924	"
1967	948	"
1968	966	"
1969	976	"
am 27. 5.1970	931	"
1971	947	"
1972	955	"
1973	942	"
1974	983	"
1975	1.020	"

ALTERSAUFBAU



Prozentualer Anteil der Jahrgänge an der Gesamtbevölkerung

Stand: Gemeinde Wiemersdorf 21.10.74  
 Land Schleswig-Holstein 27.5.70

Tabelle 2

Altersaufbau Wiemersdorf

(Stand 27.5.1970)

	<u>insgesamt</u>	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>
unter 6 Jahre	107	52	55
6 bis unter 15 "	142	75	67
15 " " 18 "	47	28	19
18 " " 21 "	29	13	16
21 " " 45 "	261	129	132
45 " " 60 "	133	52	81
60 " " 65 "	59	27	32
65 " " 75 "	96	48	48
75 und mehr Jahre	37	24	33
Insgesamt	931	448	483

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN WIEMERSDORF

WOHNBEVÖLKERUNG

STAND 27.5.70



ALTER ANZAHL ANTEIL  
IN %

WIEMERSDORF

BRD

31.12.1968

ALTER	ANZAHL	ANTEIL IN %
	931	
> 75	57	6,1%
65 - 75	96	10,3%
60 - 65	59	6,3%
45 - 60	133	14,2%
21 - 45	261	28,1%
18 - 21	29	3,2%
15 - 18	47	5,1%
6 - 15	142	15,3%
< 6	197	21,4%

ALTER	WIEMERSDORF (%)	BRD (%)
> 65	16,4%	12%
15 - 65	56,9%	66%
< 15	20,7%	22%

WOHNBEVÖLKERUNG NACH  
ALTERSGRUPPEN

PROZENTISCHE DARSTELLUNG  
DER ALTERSSTRUKTUR  
VERGLEICH MIT DEM  
BUNDESDURCHSCHNITT



### 3.3 Haushaltsgrößen

Am 27.5.1970 betrug die Zahl der Haushalte 295, die Zahl der Einwohner 931. Im Durchschnitt kamen 3,15 Einwohner auf eine Wohnung.

Tabelle 3

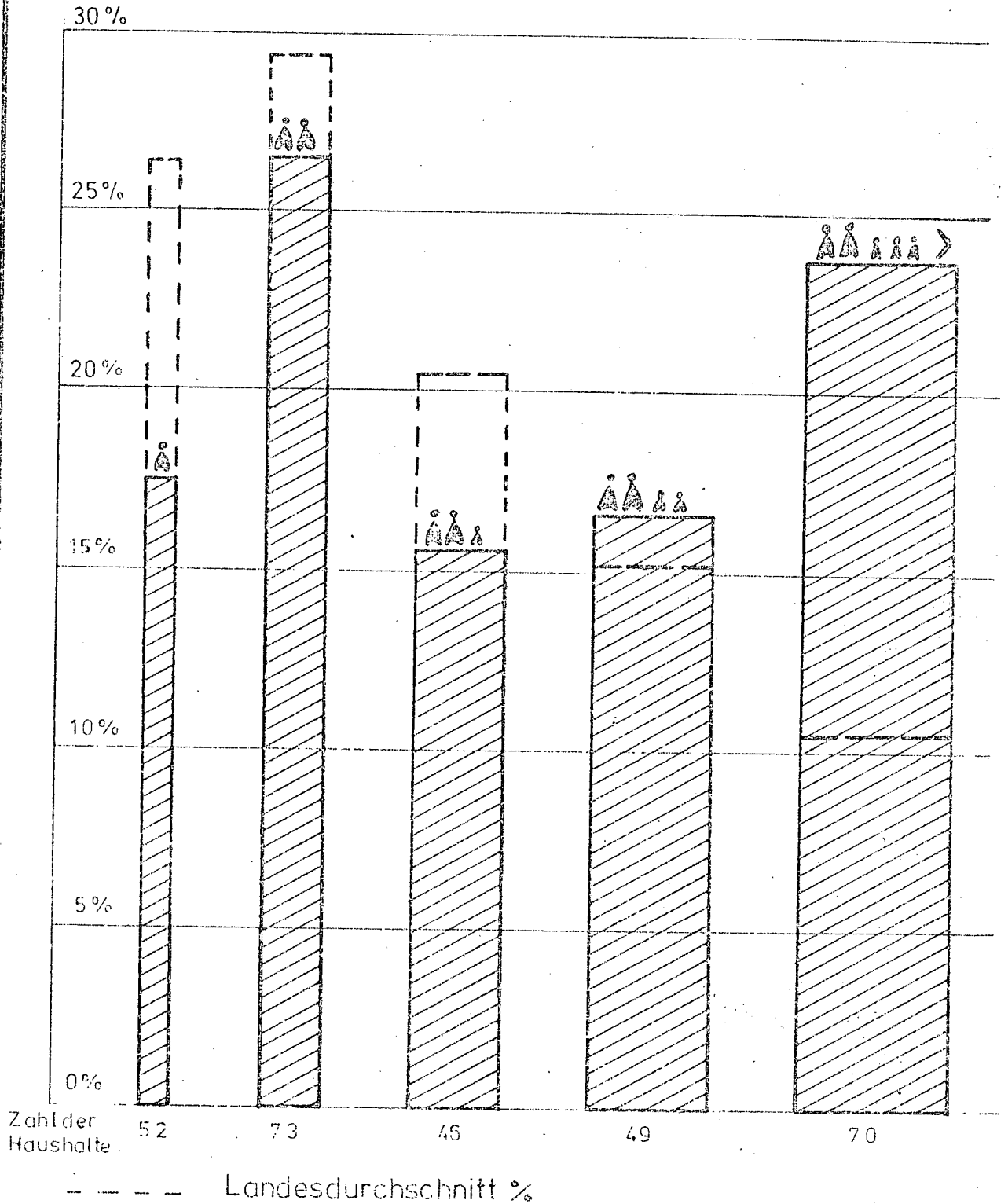
#### Haushaltsgrößen 1970

17,6 %	(52 Haushalte)	sind	Einpersonenhaushalte
26,5 %	(78 Haushalte)	sind	Zweipersonenhaushalte
15,6 %	(46 Haushalte)	sind	Dreipersonenhaushalte
16,6 %	(49 Haushalte)	sind	Vierpersonenhaushalte
23,7 %	(70 Haushalte)	sind	Fünf- und Mehr-Personenhaushalte
<hr/>			
100 %	295 Haushalte		
<hr/>			

Abbildung 4 zeigt das Verhältnis der Haushaltsgrößen zu dem Landesdurchschnitt. Daraus ist ersichtlich, daß die Zahl der Ein-, Zwei- und Dreipersonenhaushalte z.T. erheblich unter dem Landesdurchschnitt liegt. Die Zahl der Vier- und Fünf- und Mehr-Personenhaushalte dagegen erheblich über dem Landesdurchschnitt liegt. (s. Abbildung 5)

# FLÄCHENNUTZUNGSPLAN WIEMERSDORF HAUSHALTSGRÖSSEN

STAND 27.5.1970



### 3.4 Pendlerbewegungen

Die Zahl der Erwerbstätigen betrug 1970 392, davon waren 180 Erwerbstätige Auspendler. Eine Betrachtung der Pendlerzahlen ergibt folgendes Bild:

Zahl der Ein- und Auspendler in den Jahren 1961/1970

	1961		1970	
Auspendler	156	( 84 %)	180	( 85 %)
Einpendler	33	( 16 %)	30	( 15 %)
	189	(100 %)	210	(100 %)

=====

Die Zahl der Auspendler ist gegenüber 1961 um 15 % angestiegen, während die Zahl der Einpendler fast konstant geblieben ist.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die Summe der Erwerbstätigen 1970 gegenüber 1961 geringer geworden ist.

#### Auspendler nach Zielorten:

Bad Bramstedt	63
Neumünster	43
Hamburg	19
Fuhlendorf	10
Kaltenkirchen	7
Quickborn	7
in sonstige Gemeinden	31
	<u>180</u>
	===

Die Auspendler sind in folgenden Wirtschaftsabteilungen tätig  
(Stand: Volkszählung 1970):

Tabelle 4  
Auspendler nach Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Berufspendler
Land- und Forstwirtschaft	3
Verarbeitendes Gewerbe	53
Baugewerbe	48
Handel	22
Nachrichten	15
Verkehr	3
Dienstleistungen	25
Gebietskörperschaft, Sozialversicherung	11
insgesamt	180

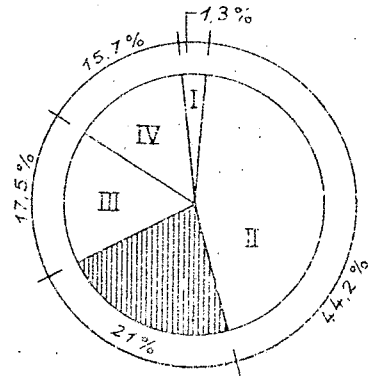
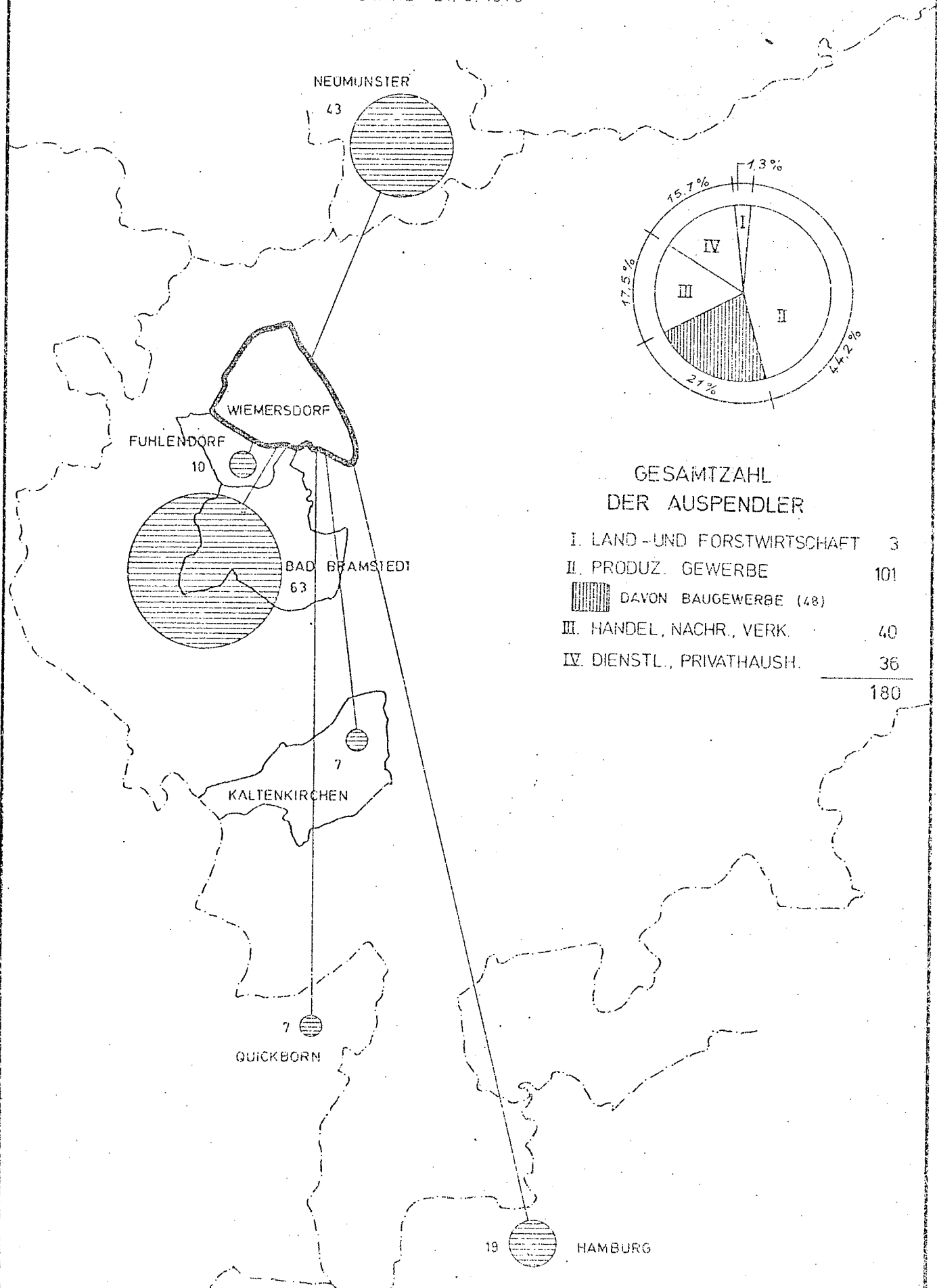
Bemerkenswert daran ist, daß mehr als die Hälfte der Auspendler  
(101 Berufspendler) im produzierenden Gewerbe tätig sind (Abb. 6).

# FLACHENNUTZUNGSPLAN WIEMERSDORF

6

## AUSPENDLER

STAND 27. 5. 1970



### GESAMTZAHL DER AUSPENDLER

I. LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	3
II. PRODUZ. GEWERBE	101
▨ DAVON BAUGEWERBE (48)	
III. HANDEL, NACHR., VERK.	40
IV. DIENSTL., PRIVATHAUSH.	36
<b>Gesamt</b>	<b>180</b>

#### 4. Wirtschaft

Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 27.5.1970 betrug die Zahl der am Ort ansässigen Erwerbspersonen 392. Von diesen waren beschäftigt:

- 32 % in der Land- und Forstwirtschaft
- 35 % im produzierenden Gewerbe
- 17 % im Handel und Verkehr
- 16 % in sonstigen Wirtschaftsbereichen

In der folgenden Tabelle werden die Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen der Zählungen 1961 und 1970 verglichen:

Tabelle 5

Erwerbstätige nach Wirtschafts-  
bereichen 1961/1970

	1961		1970		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Summe der Erwerbstätigen	409	100	392	100	- 17	- 4
L + F	167	41	125	32	- 42	-25
prod. Gew.	137	33	137	35	-	-
H + V	46	11	68	17	+ 22	+ 48
sonst. Wirtsch.-Bereiche	59	14	62	16	+ 3	+ 5

Aus der vorstehenden Tabelle geht hervor, daß die Zahl der Erwerbstätigen von 1961 = 409 sich auf 392 Erwerbstätige im Jahre 1970 verringert hat.

Ebenfalls stark verringert hat sich die Zahl der in der Landwirtschaft Beschäftigten. Sie betrug 1961 = 167 Personen und betrug 1970 nur noch 125 Personen.

Die Zahl der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten ist konstant geblieben, während sich die Zahl der im Wirtschaftsbereich Handel und Verkehr Tätigen von 46 im Jahre 1961 auf 68 Personen im Jahre 1970 erhöht hat.

#### 4.1 Landwirtschaft

88 % des Gemeindegebietes, das sind 1.545 ha, werden landwirtschaftlich genutzt. Der Anteil der Bevölkerung, der durch die Landwirtschaft den Lebensunterhalt verdient, beträgt 34,3 %; das sind 119 Personen. Diese Zahl liegt nur etwas unter dem Wert von 1961, der damals 36 % betrug.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die die Wirtschaftsfläche von 1.545 ha bearbeiten, beträgt 32. Die Durchschnittsgröße der Betriebe beträgt ca. 50 ha. Hauptsächlich wird Grün- und Ackerwirtschaft betrieben.

Der Viehbestand betrug 1972:

Schweine	1.570
Rinder	1.954
Schafe	21
Pferde	14
Hühner	4.000
sonstiges Federvieh	329



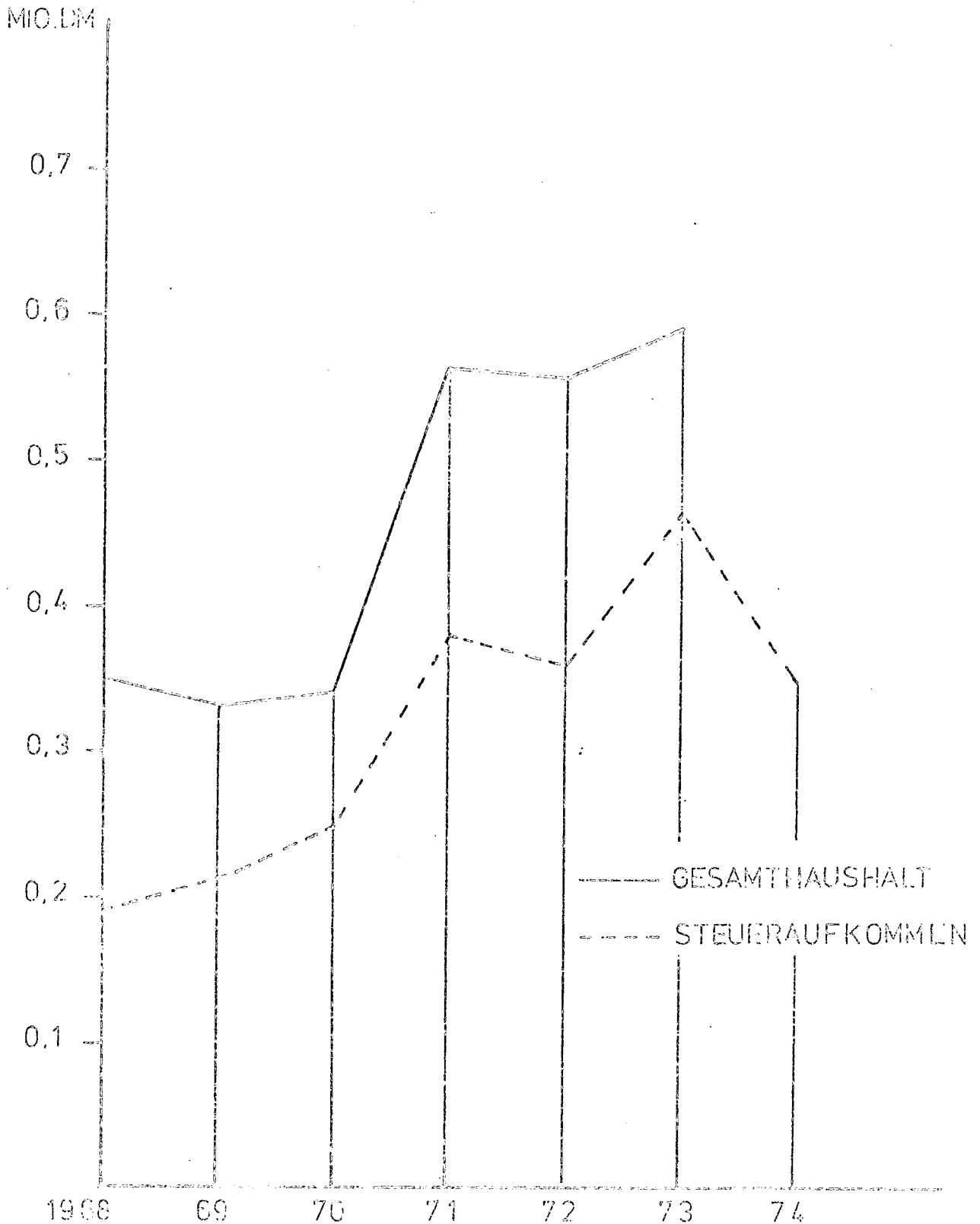
#### 4.2 Gewerbe

Die Summe der in Wiemersdorf ansässigen Betriebe beträgt 36. Außer dem Inhaber arbeiten in diesen 36 Betrieben 77 Beschäftigte.

Betriebe:

- 1 Bäckerei- und Lebensmittelgeschäft
- 1 Obst- und Gemüsehandel
- 2 Gastwirtschaften
- 1 Textilwarengeschäft
- 1 Meierei
- 1 Autozubehörhandel
- 1 Autowerkstatt
- 1 Pflegesankatorium
- 1 Malereibetrieb
- 2 bautechnische Büros
- 1 Baugeschäft
- 1 Baustoffhandel
- 1 Betonwerk
- 2 Speditionen
- 1 Tischlerei
- 1 Elektrobetrieb
- 1 Raumausstattungsbetrieb
- 1 Lohnbrüterei
- 1 Hühnerhaltung
- 1 Handel mit Tonwaren
- 1 Handel mit Baumschulpflanzen
- 1 Gärtnerei
- 1 Tankstelle
- 1 Bank
- 1 Versicherung
- 1 Sparkasse
- 2 Großhandelsunternehmen
- 5 Stubenläden

# FINANZIELLE ENTWICKLUNG



#### 4.3 Kommunale Finanzwirtschaft

Die Steuerhebesätze sind seit 1968 unverändert. Sie betragen:

Grundsteuer A	=	200 ‰
Grundsteuer B	=	200 ‰
Gewerbesteuer	=	275 ‰.

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuer und der Schlüsselzuweisungen von 1968 an.

Die Grundsteuern A und B haben sich bis 1971 erhöht, sind dann aber zurückgegangen. Die Gewerbesteuer hat sich im Volumen bis 1973 stark erhöht, ist dann aber bis 1974 zurückgegangen. Durch die kommunale Finanzreform 1969 fiel ab 1970 der Gewerbesteuerausgleich fort. Dafür wurden die Gemeinden an der Einkommensteuer beteiligt. Der Einkommenssteueranteil der Gemeinde Wiemersdorf weist bis 1974 eine steigende Tendenz auf. Auch die Schlüsselzuweisungen und die Kfz.-Steuer weisen eine leicht steigende Tendenz auf. (Abbildung 8)

Eine Aussage über die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde läßt sich nur über Vergleiche mit anderen Gemeinden treffen. Als Vergleichszahl wurde die "Steuerkraft" der Gemeinden gewählt. Die folgende Tabelle zeigt die Steuerkraft der Gemeinde Wiemersdorf im Vergleich zu der durchschnittlichen Steuerkraft entsprechend großer Gemeinden.

Steuerkraft	Gemeinde Wiemersdorf (DM / Einwohner)	Durchschnittszahl von Gemeinden bis 1.000 Einwohner (DM / Einwohner)
1970	112,20	120,08
1971	133,20	128,66
1972	140,15	145,46
1973	164,05	
1974	200,77	185,36

Dieser Vergleich zeigt, daß die Steuerkraft der Gemeinde Wiemersdorf durchschnittlich 7 ‰ unter dem Landesdurchschnitt liegt.

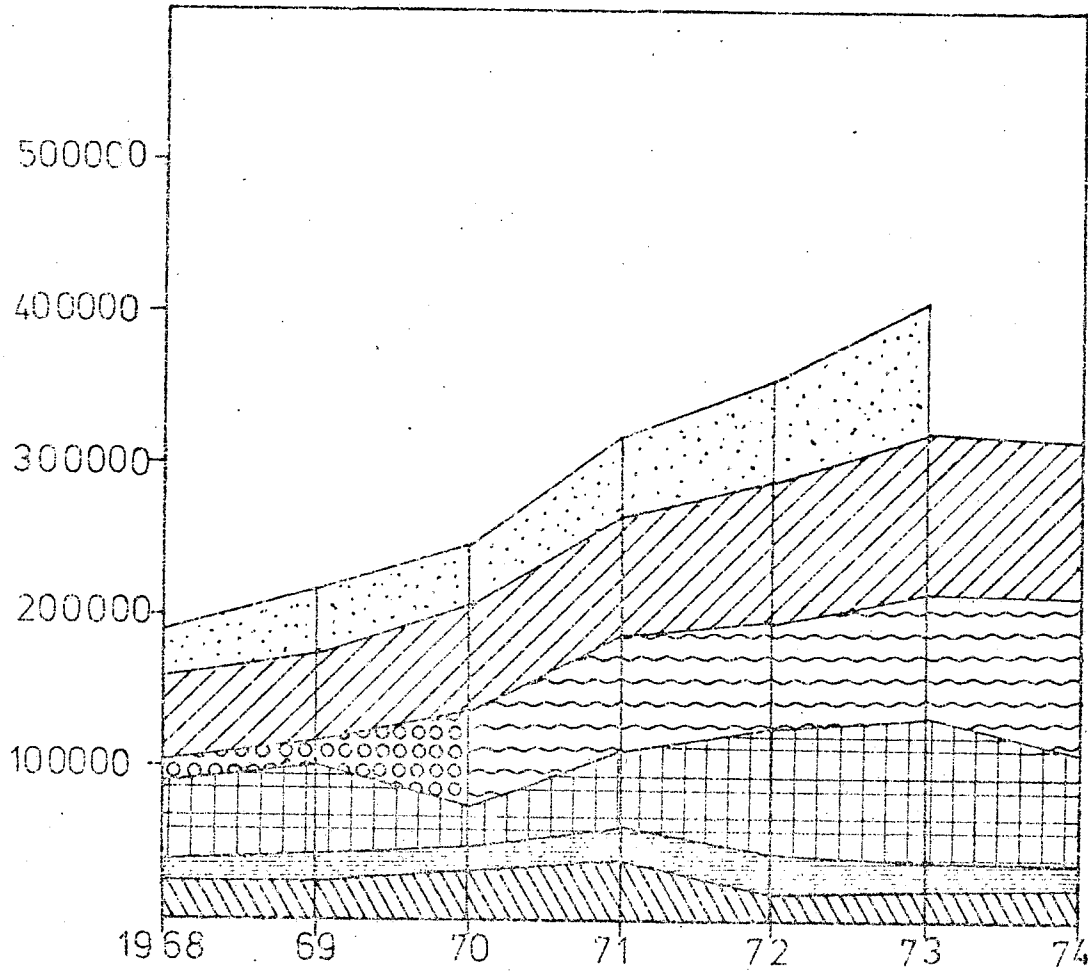
Steueristaufkommen in der Gemeinde W i e m e r s d o r f in den Rechnungsjahren 1968 - 1974



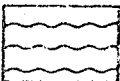
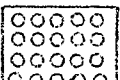


	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Grundsteuer A	25.218	25.897	25.295	26.357	23.419	24.673	24.723
Grundsteuer B	15.481	15.448	16.244	20.067	26.391	23.930	22.502
Gewerbesteuer	50.881	53.352	26.853	50.267	79.246	91.588	74.311
Gewerbesteuerausgl.	19.050	19.050	-	-	-	-	-
Einkommenssteuerant.	-	-	60.147	76.164	69.086	79.699	101.434
Schlüsselzuweisungen	51.372	58.248	67.956	82.512	98.112	104.628	139.139
Kfz.-Steuer-Anteil	30.130	42.018	49.289	50.215	61.540	80.805	-
Hundesteuer	927	853	848	1.080	1.065	1.144	1.100
Vergnügungssteuer	679	745	1.223	1.373	1.447	1.095	1.483
Insgesamt:	193.738	215.611	247.855	308.035	360.306	407.562	364.692

Einnahme- und Ausgabenrechnung der Gemeinde W i e m e r s d o r f

Einzelplan- bezeichnung	1968		1969		1970		1971		1972		1973	
	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A
0 Allgem. Verwaltung	50,45	7.244,46	309,67	8.121,35	180,--	8.565,54	180,--	9.751,44	180,--	10.244,94	330,--	12.812,42
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-	-	-	--	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Schulen	7.681,99	21.835,88	6.274,32	22.585,30	-	69.928,55	40.080,--	56.083,--	47.344,--	87.698,04	47.458,--	78.281,--
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	-	803,34	-	3.339,04	-	171,--	-	176,50	-	3.097,40	-	335,--
4 Soziale Sicherheit	4.693,50	12.637,55	7.210,50	16.976,12	10.486,--	10.784,20	16.333,--	16.626,85	-	345,35	-	289,33
5 Gesundheit, Sport, Erholung	7.800,--	10.599,19	-	5.186,10	-	69.234,79	100.000,--	139.331,11	4.774,45	86.828,28	6.021,35	32.102,52
6 Bau-u. Wohnungs- wesen, Verkehr	11.540,95	101.773,69	3.657,88	76.465,32	7.707,87	18.386,16	5.750,57	72.963,17	12.834,30	87.270,81	25,30	85.934,21
7 Öffentl. Einr. Wirtschafts- förderung	18.107,80	19.373,27	19.118,--	11.698,54	17.973,40	10.481,91	8.250,10	10.254,08	14.669,10	13.691,06	19.594,75	42.246,55
8 Wirtschaft- liche Unter- nehmen	8.646,90	8.089,39	7.195,50	6.212,70	21.344,60	520,58	12.963,50	789,94	18.905,50	22.776,41	58.237,25	42.350,08
9 Allgemeine Finanz- wirtschaft	247.211,58	95.140,47	295.836,26	178.488,65	282.458,71	139.428,22	378.792,57	178.514,58	460.452,70	235.383,79	461.561,72	235.018,61
	305.733,17	277.497,24	539.602,13	329.073,12	340.150,58	327.500,95	552.359,74	484.490,67	559.160,05	547.336,08	593.228,37	530.369,72

# KOMMUNALE STEUEREINNAHMEN UND SCHLÜSSELZUWEISUNGEN



-  KFZ- STEUER
-  SCHLÜSSELZUWEISUNGEN
-  EINKOMMENSTEUERANTEIL
-  GEWERBESTEUER AUSGLEICH
-  GEWERBESTEUER
-  GRUNDSTEUER B
-  GRUNDSTEUER A

## 5. Verkehr

### 5.1 Überörtliche Verkehrsbeziehungen

#### Straßen

Der Ort Wiemersdorf liegt direkt an der Bundesstraße 4 (Europastraße 3), der wichtigsten Verbindungsstraße von Hamburg nach Kiel, die über Bad Bramstedt und Neumünster führt.

Der südöstliche Gemeindebereich wird von der Nord/Süd-Autobahn tangiert. Die nächsten Auf- und Abfahrten liegen allerdings außerhalb des Gemeindegebietes, im Süden bei Bad Bramstedt, im Norden bei Neumünster.

Nach Westen wird die Gemeinde durch die K 77 an die in Nord/Süd-Richtung verlaufende Landstraße 122 angeschlossen.

#### Eisenbahn

Wiemersdorf besitzt eine Bahnstation der nicht bundeseigenen Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN). Der Bahnhof liegt etwas außerhalb im Süd/Osten der Ortschaft.

Güterverkehr findet auf dem Bahnhof nicht statt, der Bahnhof dient nur dem Personenverkehr.

Die Züge verkehren von 5.00 - 22.00 Uhr alle 2 Stunden.

## 6. Folgeeinrichtungen

### 6.1 Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung besteht aufgrund der neuen Amtsordnung praktisch nur noch aus der Person des Bürgermeisters. Die laufende Verwaltung wird vom Amt Bad Bramstedt-Land wahrgenommen, das seinen Sitz in Bad Bramstedt hat.

### 6.2 Gemeinschaftseinrichtungen

#### 6.2.1 Kindergarten

Die Zahl der Kinder im kindergartenfähigen Alter (3-6 Jahre) betrug am 31.12.1974 55. In der Gemeinde Wiemersdorf ist kein Kindergarten vorhanden. Die nächstgelegenen Kindergärten, die von der Gemeinde Wiemersdorf mitbenutzt werden, sind in Bad Bramstedt und in Bimöhlen (privat).

#### 6.2.2 Sportanlagen

In der Gemeinde Wiemersdorf ist in Verbindung mit dem Schulgrundstück ein Sportplatz mit einer Größe von 1 ha und eine Gymnastikhalle mit insgesamt 81 qm vorhanden. Für 1977 ist der Ausbau des vorhandenen Sportplatzes zu einer D-Anlage vorgesehen. Auch die jetzt bestehende Gymnastikhalle soll zu einer Turnhalle mit den Maßen 12 x 24 m ausgebaut werden.

#### 6.2.2.1 Sportvereine

Das sportliche Geschehen wird in Wiemersdorf durch den TSV Wiemersdorf bestimmt. Dieser Sportverein ist 1922 gegründet worden. Die Mitgliederzahl beträgt ca. 260 Personen. Der Sportverein ist in verschiedene Sparten gegliedert: Schützen, Fußball, Faustball, Tischtennis, Musikzug.



6.2.3 Freibad

In der Gemeinde Wiemersdorf ist ein Freibad mit 2 Becken vorhanden. Ein Schwimmerbecken mit den Maßen 24,5 x 17,5 m und ein Nichtschwimmerbecken mit den Maßen 15 x 17,5 m. Außerdem ist ein Kinderplanschbecken mit den Maßen 12,5 x 12,5 m vorhanden. Die durchschnittliche Besucherzahl im Jahre beträgt ca. 4.000.

6.2.4 Friedhof

Die Gemeinde Wiemersdorf verfügt über keinen eigenen Friedhof. Beerdigungen werden auf dem Friedhof in Bad Bramstedt vorgenommen.

6.3 Einrichtungen für Kultur und Erziehung

6.3.1 Schulen

Nach dem Landesschulbauplan ist Wiemersdorf Standort für eine Grundschule 1-4. Die Zahl der Schüler beträgt z.Z. 132. Geplant ist die Grundschule von z.Z. 3 Klassenräumen auf 8 Klassenräume zu vergrößern.

Standort für weiterführende Schulen ist Bad Bramstedt. Die Gemeinde Wiemersdorf gehört zum Schulverband Bad Bramstedt. Die Beförderung der Kinder erfolgt mit dem Bus nach Bad Bramstedt.

6.3.2 Kirchen

Wiemersdorf verfügt über keine eigene Kirche. Es gehört zur Kirchengemeinde Bad Bramstedt.

6.4 Soziale Einrichtungen und Gesundheitswesen

6.4.1 Altenheim

In Wiemersdorf gibt es ein privates Altersheim mit 6-8 Plätzen für Pflegefälle. Außerdem besteht im Städtischen Altersheim Bad Bramstedt ein Belegungsrecht für 2 Plätze.

#### 6.4.2 Krankenhaus

Nächstgelegene Standorte für Krankenhäuser sind Neumünster, Bad Segeberg, <sup>Valkenberg</sup> und Henstedt-Ulzburg.

#### 6.4.3 Ärzte

Die ärztliche Versorgung wird in Bad Bramstedt durchgeführt.

#### 6.5 Post, Bank, Sparkasse

In Wiemersdorf gibt es eine Posthalterstelle. Außerdem gibt es in Wiemersdorf Zweigstellen der Westbank und der Spar- und Darlehnskasse.

#### 6.6 Sonstige Gemeinschaftseinrichtungen, Vereine

Hier ist in erster Linie die Freiwillige Feuerwehr mit 48 Aktiven zu nennen. Als neuer Standort für das Feuerwehrgerätehaus ist die ehemalige Aral-Tankstelle am Nordausgang von Wiemersdorf vorgesehen. Die Feuerwehr verfügt über 2 Fahrzeuge.

Neben dem schon erwähnten Sportverein existiert in Wiemersdorf auch noch eine Landjugendgruppe.

### 7. Versorgungs- und Verwertungsanlagen

#### 7.1 Wasserversorgung

Für den Ort Wiemersdorf besteht noch keine vollständige zentrale Wasserversorgung. Lediglich der Bereich des Bebauungsplanes Nr. 1 und ein Teil der Ortslage wird von einem im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 1 errichteten Brunnen versorgt. Die Versorgung der übrigen Haushalte erfolgt über eigene Hausbrunnen. Der Bau einer zentralen Wasserversorgungsanlage für das gesamte Dorfgebiet ist notwendig und auch im Kreisentwicklungsplan festgelegt.

7.2 Energieversorgung

Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt in der Gemeinde Wiemersdorf durch 11 KV-Leitungen der Schlesweg. Im Ortsbereich sind die Leitungen verkabelt.

7.3 Abwasserbeseitigung

Zur Zeit gibt es in der Gemeinde Wiemersdorf keine zentrale Abwasserbeseitigungsanlage. Die Abwasserbeseitigung erfolgt z.Z. über eigene Hauskläranlagen mit anschließender Einleitung in Vorfluter.

Vorgesehen ist der Bau einer zentralen Abwasserbeseitigungsanlage in Form von Klärteichen.

7.4 Müllbeseitigung

Die staubfreie Müllbeseitigung erfolgt in der ganzen Gemeinde Wiemersdorf durch den Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg.

## 8. Zusammenfassung der Planungsziele

### 8.1 Wohnbauflächen

Wiemersdorf gehört zum Nahbereich des Unterzentrums Bad Bramstedt. Nach dem Regionalplan I ist die Wohnfunktion als Hauptfunktion, als erste Nebenfunktion die ländliche Gewerbe- und Dienstleistungsfunktion und als zweite Nebenfunktion die Agrarfunktion festgesetzt worden. Für die weitere Planung der Gemeinde ist von einem Einwohnerrichtwert von 1.100 Einwohnern für den dem Regionalplan zugrundeliegenden Planungszeitraum auszugehen.

Die Einwohnerzahl betrug am 31.12.1973 942 Einwohner. Da bei der vorhandenen Wohnbelegungsdichte von 3,0 Einwohnern je Wohneinheit kein nennenswerter Auflockerungsbedarf an Wohnungen vorhanden ist, ist für den geplanten Bevölkerungszuwachs von ca. 160 Einwohnern eine Fläche von 6 ha erforderlich.

Im nordöstlichen Bereich der Ortslage ist ein Baugebiet von ca. 4 ha Größe dargestellt. Daneben sind Baulücken im größeren Umfang vorhanden.

### 8.2 Wasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung soll in Zukunft nur über zentrale Wasserversorgungsanlagen erfolgen. Im Kreisentwicklungsplan ist für die Gemeinde Wiemersdorf die Schaffung einer zentralen Wasserversorgungsanlage vorgesehen. Die Bemühungen zur Schaffung dieser Anlage sind verstärkt fortzusetzen.

### 8.3 Abwasserbeseitigung

Die Gemeinde Wiemersdorf plant z.Z. die Errichtung einer Abwasserbeseitigungsanlage in Form von Klärteichen. Die Entwurfsbearbeitung ist abgeschlossen. Z.Z. liegt der Plan dem Wasserwirtschaftsamt zur Genehmigung vor.

8.4 Sportanlagen

Der vorhandene Sportplatz ist zu einer D-Anlage auszubauen.

8.5 Schule

Die vorhandene Grundschule ist zu einer 8-klassigen Grundschule zu erweitern.

8.6 Turnhalle

Die bestehende Gymnastikhalle ist zu einer Turnhalle 12 x 24 m zu erweitern.

8.7 Kindergarten

Im südlichen Ortsbereich ist ein der Gemeinde gehörendes Grundstück für die künftige Errichtung eines Kindergartens vorgesehen.

Beschlossen in der Sitzung  
der Gemeindevertretung  
am 17.3.1976



*M. Ockens*

- Bürgermeister -

Aufgestellt durch die Bau-  
und Planungsverwaltung des  
Kreises Segeberg  
bearbeitet von grd. Ing. Gebel